Intelligenz = Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang Plautzengasse № 385.

No. 293. Mittwoch, den 15. Dezember 1841.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 13. und 14. Dezember 1841.

Herr Amtsrath Hein nebst Tochter aus Gnischau, Herr Kaufmann H. Behrendt aus Königsberg, log. im Hotel de Berlin. Herr Papier-Fabrikant F. Zieser aus Kiauten, Herr Justiz-Commissarius Neumann aus Culm, Herr Gutsbesitzer Segler aus Augustinowitz, log. im Engl. Hause. Die Herren Gutsbesitzer Freiherr v. Benkendorff aus Marienwerder, Freiherr v. Puttkammer aus Stojentin, v. Zelewsky aus Barlomin, Baron v. Puttkammer nebst Familie aus Grünwalde, Oßmann nebst Frau aus Prinzlawitz, Oßmann aus Bogdanken bei Graudenz, Herr Amtmann Jochmus aus Rawen, log. in den drei Mohren. Herr Pfarrer Neugebauer, Herr Kreis-Physikus Dr. Hiller aus Schöneck, Herr Gutsbesitzer Knuht aus Borzekau, Herr Kaufmann Borchardt aus Pr.-Stargardt, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. **Aufforderung zur Wohlthätigkeit.**

Um die Armen während des bevorstehenden Winters mit Brennmaterial zu versorgen, wird eine Hauskollekte durch Mitglieder des Wohlthätigkeits-Vereins in der letzten Hälfte dieses Monats abgehalten werden, und durch reichliche Beiträge hoffen wir, uns in den Stand gesetzt zu sehen, die große Noth so vieler alterschwachen, oder sonst arbeitsunfähigen Menschen mildern zu können, deren Elend nicht blos das Mitleid, sondern auch thätige Hilfe dringend in Anspruch nimmt.

Auf die bekannte thätige Menschenliebe und den bewährten Wohlthätigkeits-Sinn unserer Mitbürger vertrauend, haben wir Austheilungen an Torf im vorigen

Monat bereits bewirken lassen, womit wir fortfahren werden und überzeugt sind, daß nicht allein die Herrn Einsammler einen freundlichen Empfang finden, sondern auch die früheren Beweise einer allgemeinen herzlichen Theilnahme sich wiederholen werden.

Danzig, den 4. Dezember 1841.

Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Rath.

2. Im Einverständnisse mit der Stadtverordneten-Versammlung ist auch für das Jahr 1842 zur Deckung des Kämmerei-Bedürfnisses die Erhebung der Communal-Einkommenssteuer beschlossen worden.

Zur Erleichterung der Steuerpflichtigen soll die Abgabe, wie bisher, in zwei Raten entrichtet und mit der Erhebung der ersten Hälfte im Januar 1842 vorgeschritten werden.

Die Steuer-Beitrags-Sätze bleiben den letzten Jahren gleich, nämlich:

von 40	bis einschließlich	$83\frac{1}{3}$	Thaler steuerbaren Einkommens	1	von Hundert
„ 84	„ „	100	„ „ „	$1\frac{1}{4}$	„ „
„ 101	„ „	150	„ „ „	$1\frac{1}{2}$	„ „
„ 151	„ „	180	„ „ „	$1\frac{2}{3}$	„ „
„ 181	„ „	1200	„ „ „	2	„ „
„ 1201	„ „	2200	„ „ „	$2\frac{1}{2}$	„ „
„ 2201	„ „	3000	„ „ „	3	„ „
„ 3001	„ „	4500	„ „ „	$3\frac{1}{2}$	„ „
„ 4501	Thaler und darüber		„ „	4	„ „

Reklamationen solcher Steuerpflichtigen, welche sich zu hoch besteuert halten, können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie nach Einzahlung der ersten Hälfte der Steuer pro 1842 erfolgen.

Danzig, den 20. November 1841.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

AVERTISSEMENTS

3. Zur Vererbpachtung des Torfhofs auf der Brabank haben wir, um der Stadtgemeine eine bessere Einnahme zu verschaffen, einen Licitations-Termin

Dienstag, den 11. Januar 1842, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.

Danzig, den 19. November 1841.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

4. Es sollen in Folge höhern Befehls circa 25 Centner Eisenabgänge

am 30. d. M., Morgens um 10 Uhr,

im Locale der Artillerie-Werkstatt, — Hünergasse № 325., — öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Zugleich kommen in gleicher Art folgende sich nicht mehr für den diesseitigen Betrieb eignende Werkzeuge, als 7 Metallbohrer, 1 eiserner Drauf, 2 Reifelhölzer, 1 Zahnmaschine zu Striegeln, 1 Rennspindel und 3 eiserne Tasterzirkel meistbietend zum Verkauf. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß vorstehende Gegenstände vorher

in Augenschein genommen werden können. — Die Insertionsgebühren werden von den Käufern entrichtet.

Danzig, den 15. Dezember 1841.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

5. Donnerstag, den 23. d. M., Vormittags 10 Uhr, sollen drei im Belaufe Wittomin, unweit der Neustädter Chaussee, belegene große Granit-Mühlensteine, öffentlich gegen gleich baare Zahlung an Ort und Stelle versteigert werden, wozu Kauflustige mit dem ergebenen Bemerken eingeladen werden, daß

ein Stein auf 8 Fuß Durchmesser und 1½ Fuß Stärke bereits vollständig ausgearbeitet,

ein zweiter in eben solchen Dimensionen bis zur Hälfte und

der dritte gesprengt und im Groben behauen ist.

Die Steine, welche fest und ohne Fehler sind, und zum Behufe eines Wasser-Mühlen-Werkes bearbeitet wurden, können auf Verlangen von dem Förster Bartelt zu Wittomin vorgezeigt werden. Die Abfuhr muß innerhalb 4 Wochen nach erfolgtem Zuschlage bewirkt sein.

Oliva, den 12 Dezember 1841.

Der Königliche Oberförster

Fritsche.

Entbindung.

6. Heute Morgens 9 Uhr, wurde meine liebe Frau schwer aber jedoch glücklich von einem gesunden Mädchen entbunden, welches ich mich beehre meinen Freunden und Bekannten anzuzeigen. F. F. F. Hannemann.

Wonneberg, den 13. Dezember 1841.

Todesfall.

7. Heute Morgens 2 Uhr starb an einer Brustkrankheit, in einem Alter von 39 Jahren 6 Monaten, unser Bruder und Verwandter

der Königl. Capitain a. D. August Wilhelm Blech.

Diese Anzeige widmen seinen Freunden und Bekannten ganz ergebenst

Danzig, den 14 Dezember 1841. die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeigen.

9. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, **Jopengasse № 598.**, ist vorräthig:

Die doppelte italienische

Buchhaltung.

Herausgegeben von

C. W. Berger.

34 Bogen kl. Quarto. geheftet 1 Rthlr. Glogau, Flemming.

Nach dem Urtheile Sachverständiger ist dieses von einem praktischen Kaufmann bearbeitete Werk Jedem zu empfehlen, der sich in diesem Zweige des kaufmännischen Wissens vervollkommnen will. Der Preis ist so gering, daß es jeder Gehülfe und jeder Lehrling anschaffen kann.

10. **Die beste Modenzeitung.**

Bestellungen auf die bei uns erscheinende weit verbreitete

Leipziger allgemeine Modenzeitung

mit einfachen, auch mit Doppelkupfern,

wöchentlich zu liefern, werden von der **Gerhardschen Buchhandlung**, Langgasse № 400., in Danzig angenommen.

Baumgärtners Buchhandlung in Leipzig.

11. **Bei Fr. Sam. Gerhard in Danzig, Langgasse № 400.**, ist zu haben:

Neue Festgabe für erwachsene Töchter:

Amaliens Tagebuch,

oder 18 Monate aus dem Leben eines jungen Mädchens.

Familien-Gemälde von Madame Tourte Cherbüliez.

Frei aus dem Französischen ins Deutsche übertragen von J. S. Mit einer Vorrede vom Hauptpastor Dr. Schmaltz. 8. elegant gebunden. 1 Rthlr. 8 gr.

Dieses in Frankreich von Madame Necker Saussüre eingeführte Buch, dem in der Uebersetzung eine Empfehlung des würdigen Dr. Schmaltz vorangeht, wird eine willkommene Gabe für erwachsene Mädchen bilden, da es auf anziehende Weise den edlen moralischen Heroismus schildert, dessen das weibliche Herz fähig ist, wenn Pflichtgefühl und ächte Frömmigkeit in ihm wohnen, und die genannten Namen hinlänglich dafür Zeugniß geben, daß in dem Werke eben so wenig einer überspannten Sentimentalität gehuldigt, als trockene Moral gelehrt wird.

Für die reifere Jugend:

Carl Straus, Ganymed.

Zur Lehre und Lust der reiferen Jugend.

Sammlung von Erzählungen, Mährchen, historischen Bildern, Schilderungen aus

der Länder- und Völkerkunde. gr. 8. Mit 4 Stahlstichen. geb. 1 Rthlr. 12 gr.
Diese neueste Schrift des bekannten Jugendschriftstellers wird sich gleichen Beifall erwerben wie die früheren. Wir machen deshalb nur auf die ansprechendere Form aufmerksam.
Herold'sche Buchhandlung in Hamburg.

12. Bei Z. M. Oeberg in Rostock ist so eben erschienen und bei

S. Anhuth, Langenmarkt No. 432., zu haben:

Kleiner astronomischer Almanach auf das Jahr 1842. Vorzüglich zum Gebrauch der Seeleute herausgegeben von Professor Dr. Herm. Karsten. Dritter Jahrgang. Preis 15 Sgr.

Mehrere Verbesserungen und Erweiterungen namentlich der diesem Almanach angehängten Hülfstafeln zeichnen diesen dritten Jahrgang vor den beiden frühern aus, deren Form im Uebrigen beibehalten worden ist. Möglichste Kürze mit der nöthigen Vollständigkeit verbunden machen den Gebrauch dieses Almanachs äusserst bequem, weshalb ich denselben mit vollem Rechte Allen empfehlen kann, welche Schriften dieser Art benutzen.

A n z e i g e n.

13. 1000 Rthlr. Stiftungsgelder sind, ohne Einmischung eines Dritten, auf sichere ländliche Grundstücke entweder ganz oder theilweise zu verleihen. Zu erfragen St. Barbara-Kirchhof № 91.

14. Mittwoch, den 15. d. M., findet das **2te Abonnements-Quartett** statt. Abonnements-Billets zu den 5 Quartetts à 1 Rthlr. 20 Sgr., so wie einzelne à 15 Sgr. sind in den Musikalien-Handlungen der Herren Nötzel und Reichel zu haben.
E. Braun.

15. Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich Bestellungen im Putzsache jeder Zeit in meiner Wohnstube annehme.
E. Fischel geb. Liepmann,
Langgasse № 401.

16. Ein gut erzogener Bursche von ordentlichen Eltern, der Lust hat Maler und Lackirer zu erlernen, der melde sich Gertruden- und Fleischergasse-Ecke, bei
J. Gertz.

17. Auf ein massives Haus, Langgasse, werden ohne Einmischung eines Dritten Zwei Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen zur ersten Stelle gesucht. Das Nähere ist Langgasse № 526. zu erfragen.

18 1200 Rthlr. stehen, à 4½ Prozent, auf ein ländliches, vollständige Sicherheit gewährendes Grundstück; 1500 Rthlr. auf ein städtisches oder ländliches Grundstück; 10- bis 20,000 Rthlr. aber, nur allein auf adelige Güter, in sofern vollkommene Sicherheit und unbedingt die erste Stelle gewährt wird, durch Vermittlung des Commissionair Schleicher, Lastadie № 450., sofort zu begeben.

19. 600 Rthlr. werden auf ein Grundstück, das mit 1600 Rthlr. versichert, unter A. № 79. gesucht durchs Intelligenz-Comtoir.

20. Ein Candidat der Philologie, welcher junge Leute zur Universität, zur Gewerbeschule und zum Examen eines Port-d'épée-Fähndrichs auf eine höchst gediegene Weise vorbereitet, wird gewissenhaft empfohlen Heil. Geistgasse № 1011. eine Treppe hoch.

21. Der auf Freitag, den 17. Dezember d. J. zum Verkauf des Grundstücks Klein-Schellemühle anberaumte Licitationstermin wird hiermit aufgehoben.

J. T. Engelhard, Auctinator.

22. Ein junger Handlungsbeflissener wü[illegible]t einen Theilnehmer zu einem vollständigen Kurses in der franzöſ. Sprache, der schon wie er die ersten Anfangsgründe derselben inne hat. Man habe die Güte sich zu melden bei C. Kozer, Brodtbänkengasse № 717.

23. In der, Montag den 20. Dezember c., im Hause № 742. in der Jopengasse stattfindenden Auction wird noch

eine Sammlung seltener Mineralien

ausgeboten und à tout prix verkauft werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

24. Wer eine verloren gegangene Haarschnur von grauem und braunem Haar Langgarten № 65. im Laden abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

25. Zum 1. Januar k. J. wird eine Wohnung von 2 Stuben nebst Küche u. Holzgelaß gesucht. Adressen werden unter Litt. K. im Intelligenz-Comtoir erbeten.

26. Getrocknete Fliederblumen, Tausend-Guldenkraut und ausgeschälte frische Eicheln, empfing und empfiehlt

A. F. Waldow.

Vermiethungen.

27. Ein Zimmer für einen Herrn ist von Neujahr ab zu beziehen für eine mäßige Miethe auf Neugarten № 522.

28. Frauengasse № 867. ist eine freundliche Hinterstube, gut von heizen, sogleich oder zum ersten Januar billig zu vermiethen.

29 1 Stube nebst Kabinet u. Bedientenstube ist zu vermiethen 1sten Damm 1129.

30. Langgasse № 401. sind 4 moderne heizbare Zimmer, und wenn es verlangt wird auch Küche, Keller, und Bodenkammer zu Ostern und zwar an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Auctionen.

31. # Equipagen-Auction.

Donnerstag, den 16. December d. J., Mittags 12 Uhr, sollen vor dem Artushofe

mehrere Reit-, Wagen- und Arbeitspferde, Kutschen, Droschken, Halbwagen, Britschken, Stuhl-, Reise- und Arbeitswagen, Schlitten, Schlittenkuffen, Schleifen, Blank- und Arbeitsgeschirre, Sattel, Leinen, Schlittengeläute, Schlittendecken, Schneenetze, Wagengestelle, Räder, Baumleitern und allerlei Stallutensilien,

durch Auction an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die noch außer diesen zum Verkauf kommenden Gegenstände bitte ich zeitig bei mir anzumelden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

32. Zu dem bevorstehenden Weihnachten verkaufe ich das Pfund kleinen Berliner Figuren-Marzipan zu 24 Sgr., Figuren-Confect und Torten-Marzipan zu 20 Sgr., Macaronen, Bonbon und gebrannte Mandeln 16 Sgr., Zuckernüsse 10 Sgr.

C. G. Krüger,
Brodtbänkengasse № 716.

33. Sorauer-Wachs-Lichte a 19 Sgr.,
Warschauer Stearin-Lichte a 13 Sgr.,
Engl. Wallrath-Lichte a 25 Sgr.,
weissen Wachsstock a 20 Sgr.,
gelben dito a 17 Sgr.,
von verschiedenen Größen, wie auch große Altar-Lichte a 13½ Sgr., namentlich aber Stearin-Lichte 5r empfehle ich ihres sparsamen Brennens wegen besonders und gebe bei größerer Abnahme noch einen angemessenen Rabatt darauf.

Bernhard Braune.

34. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich eine Auswahl Spielsachen in Wachs, weiße Taffellichte und bemalte Kinderlichte, weißen und bemalten Wachsstock und Pyramiden, so wie auch gelben Wachsstock nach berliner Gewicht und nach Ellenmaß in beliebigen Sorten.

C. F. Raue, Heil. Geistgasse № 940. nahe dem Thore.

35. Als sehr passend zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich eine Auswahl fertig garnirter Stickereien, als: Notizbücher, Cigarrentaschen, Tabacksbeutel, seidene und Perl-Börsen, Feuerzeuge, kl. Feldstühlchen, Schlüsselspinde, Lesepulte, Schreibzeuge, Nähkästchen, Wandkörbe, Damentaschen 2c.

Da ich diese Gegenstände zum Ausverkauf gestellt, so verkaufe ich solche für den Kostenpreis.

J. E. Neumann, Langgasse № 534. a.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 293. Mittwoch, den 15. Dezember 1841.

41. Ein fast neues Gewürz-Laden-Repositorium nebst Utensilien, eine Kirsch- und Honigs-Presse, eine holländische Tabacksschneide und circa 12 bis 15 Wein- und Rumstücke, sind billig zu verkaufen. Das Nähere beim
Commissionair Lamprecht, 1sten Damm № 1116.

42. 2 sehr gute Himmelbettgestelle mit weißen Gardienen, und ein Kinderbettgestell mit mahagoni Himmel ist Poggenpfuhl № 185. zu verkaufen.

43. **Tafelbouillon** und **Maronen** in bester Qualité empfiehlt
Bernhard Braune.

44. **Punsch-Syrup** aus altem Jamaica-Rum pro Flasche 16 Sgr., alten **Jamaica-Rum** a 14 Sgr., zweite Sorte a 10 Sgr., **Arrac de Goa** a 15 Sgr., **Bischof** a 10 Sgr., **Cardinal-Extract** auf Wein a $7\frac{1}{2}$ Sgr. und **Bischof-Extract** in kleinen Fläschchen a $2\frac{1}{2}$ Sgr. empfiehlt
Bernhard Braune.

45. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein wohlassortirtes **Putz- und Mode-Waaren-Lager** mit den allerneuesten brillantesten fremden Gegenständen versehen. Gleichzeitig bringe ich mein großes

Seiden-Waaren und Mäntel-Lager

in größter Auswahl, in Erinnerung. Da die Reellität meiner Handlung zu genau bekannt ist, so gebe ich nur noch die Versicherung, daß ich sämmtliche Preise aufs allerbilligste notirt habe.

M. Löwenstein.

46. Ast. Caviar 25 Sgr. pro ℔, kleine. grüne Ast. Schotenkörner $27\frac{1}{2}$ Sgr. pro ℔ ist in der Ankerschmiedegasse № 183. zu haben.

47. Eine birkenpolirte Schlafbank im Facon einer Kommode steht billig zu verkaufen Jopengasse in der Barbierstube.

48. Eine dreiarmige englische Bronce-Hänge-Lampe in complettem Stande, mit Cylinder und Milchglas-Glocken ist zu verkaufen. Das Nähere Langenmarkt 495.

49. Ein gr. Schreibtisch nebst Aktenregal 2 Rthlr., 1 Glasspind 5 Rthlr., 1 Bäckerspind 4 Rthlr, 1 gr. Schreibsecretair 5 Rthlr. steht Raueng. 874. z. verkauf.

50. Einem Hochzuverehrenden Publiko zeige ich ergebenst an, daß ich auch diesen Weihnachts-Markt mit blanken und lackirten zinnernen Spielsachen so wie auch mit großen Waaren versehen bin, und bitte um geneigten Zuspruch. Mein Stand ist Langenmarkt- und Kürschnergassen-Ecke, so wie auch in meinem Hause Breitegasse № 1104. Trummer Wwe.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

51. Subhastations-Patent.

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im hiesigen Gerichtsbezirke belegene Domainen-Vorwerk Neuhoff von 51 Hufen 18 Morgen 40 □Ruthen magdeburgisch nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, der Fischerei und Hütungsgerechtigkeit, wovon der Reinertrag von 414 Rthlr. 12 Sgr. 4 Pf. zu 5 pro Cent einen Taxwerth von 8288 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. und zu 4 pro Cent einen Taxwerth von 10,360 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. gewährt, worauf ein Erbpachts-Canon von 150 Rthlr. haftet, welcher zu 4 pro Cent gerechnet ein Kapital von 3750 Rthlr. darstellt, so daß der Werth der Erbpachtsgerechtigkeit zu 5 pro Cent

	Rthlr.	Sgr.	Pf.
veranschlagt	4538	6	8
mit Hinzurechnung des Werths der Gebäude von	1665	–	–
im Ganzen	6203	6	8
und nach Abzug der Bau-Defecte von	1155	–	–
noch	5048	6	8
zu 4 pro Cent veranschlagt	6610	8	4
mit Hinzurechnung des Werths der Gebäude von	1665	–	–
	8275	8	4
und nach Abzug der Bau-Defecte von	1155	–	–
noch überhaupt	7120	8	4

beträgt, soll der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe in termino

den 27. April 1842, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Berent, den 16. September 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

52. Nachdem von uns der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nach-

laß des am 8. August d. J. hier verstorbenen Kaufmanns Gerhard Claassen und seiner am 16. Juli d. J. verstorbenen Ehefrau Helene Mathilde geborene Thiessen eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Masse zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 2. Februar 1842 Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Labes angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, und dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, und zu begründen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden sollen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien, Martens, Völtz und Walter als Mandatarien in Vorschlag und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Danzig, den 17. September 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 10. bis incl. den 13. Dezember 1841.

1. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind $187\frac{1}{3}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon $113\frac{1}{3}$ Lasten unverkauft und 16 Lasten gespeichert.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch	Leinsaat.	Gerste.	Bohnen.	Erbsen.
1. Verkauft	Lasten: . . .	$1\frac{2}{3}$	9	24	—	$2\frac{1}{2}$	$21\frac{1}{3}$
	Gewicht, Pfd.	130	119	—	—	—	—
	Preis, Rthlr.	$166\frac{2}{3}$	$98\frac{1}{3}$	145	—	90	$91\frac{2}{3}$
2 Unverkauft	Lasten: . .	$32\frac{1}{2}$	—	$37\frac{5}{6}$	$9\frac{1}{2}$	Rips. $33\frac{1}{2}$	—
II. Vom Lande:							
	d. Schfl. Sgr.	86	50	72	gr. 35 kl. 30	45	gr. 50 w. 47

Thorn sind passirt vom 8. bis incl. 10. Dezember 1841 u. nach Danzig bestimmt:
160 Last 34 Scheffel Weizen.
52 Last — Scheffel Leinsaat.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 13. Dezember 1841.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	$199\frac{1}{2}$	199
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	$44\frac{1}{3}$	$44\frac{1}{3}$
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	$98\frac{1}{8}$
Berlin, 8 Tage. . . .	—	—
— 2 Monat . . .	$99\frac{1}{4}$	$99\frac{1}{8}$
Paris, 3 Monat . . .	—	$78\frac{1}{3}$
Warschau, 8 Tage .	97	$96\frac{1}{2}$
— 2 Monat	—	—

	ausgeb.	begehrt
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	162	—
Ducaten, neue . . .	96	—
dito alte . . .	—	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—